

Hochschulen haben nur schwache Verbindungen mit der Produktion; in ihrer wissenschaftlichen Arbeit werden die Bedürfnisse der Praxis ungenügend berücksichtigt. Die Forschungsinstitute befassen sich zu wenig mit wichtigen wissenschaftlichen Arbeiten, die mit den Volkswirtschaftsräten, Betrieben und Baustellen vereinbart sind. Manche wissenschaftlichen Institutionen haben kein klares wissenschaftliches Profil, sie beschäftigen sich zu wenig mit wichtigen Perspektivproblemen und lassen mit wertvollen praktischen Resultaten lange auf sich warten.

Einer der größten Mängel ist die schwache Koordinierung der Forschungsarbeiten solcher Institute und Hochschulen, die ein ähnliches wissenschaftliches Profil haben. Das führt dazu, daß die wichtigsten Probleme nicht koordiniert bearbeitet und die Kräfte zersplittert werden, daß das Niveau der wissenschaftlichen Arbeiten sinkt und die Termine für ihre Verwirklichung und Einführung in die Praxis verzögert werden. Der Austausch von Informationen über die Pläne und Resultate der wissenschaftlichen Arbeit zwischen Institutionen, die auf verwandten Gebieten arbeiten, ist ungenügend organisiert. Dadurch entsteht Parallelarbeit, werden staatliche Mittel unrationell genutzt. Die Forschungsinstitute und besonders die Hochschulen sind nicht vollständig mit modernen Geräten und Ausrüstungen versehen.

Bei der Planung der Ausbildung von Fachleuten mit Hochschulbildung werden Fehler begangen. In manchen Industriezweigen übersteigt die Zahl der Fachleute, die ihre Ausbildung abgeschlossen haben, den Bedarf der Volkswirtschaft, während in anderen Zweigen, für die die neue Technik von besonderer Bedeutung ist, ein Mangel an soliden Fachkräften besteht.

Um die Rolle der Wissenschaft beim technischen Fortschritt zu erhöhen, die Organisation der Forschungs- und Versuchsarbeiten zu verbessern und die Einführung der Errungenschaften der Wis-

senschaft in die Produktion zu beschleunigen, beschließt das Plenum des ZK der KPdSU:

1. Wichtigste Aufgabe der Akademie der Wissenschaften der UdSSR, der Akademie für Bauwesen und Architektur der UdSSR, der Akademien der Wissenschaften der Unionsrepubliken, der wissenschaftlichen Fachinstitute, der Hochschulen und aller sowjetischen Wissenschaftler ist die weitere schöpferische Entwicklung von Wissenschaft und Technik in untrennbarer Verbindung mit der Praxis des kommunistischen Aufbaus.

Es ist notwendig, daß die Wissenschaftler in Zusammenarbeit mit den Produktionsarbeitern die Volkswirtschaft mit neuen theoretischen Forschungen, mit neuen Schlußfolgerungen, Empfehlungen und Entdeckungen ausrüsten, die den technischen Fortschritt in allen Zweigen der Volkswirtschaft beschleunigen und zur Erfüllung des Siebenjahrplans beitragen.

2. Der Ministerrat der UdSSR wird beauftragt, weitere Maßnahmen durchzuführen, die die Forschungsinstitute, die Konstruktions- und Projektierungsorganisationen enger mit der Produktion verbinden, sowie in den Volkswirtschaftsräten die notwendigen Voraussetzungen dafür zu schaffen, daß die wissenschaftlichen Forschungen allseitig organisiert werden und die wissenschaftliche Basis gefestigt wird, auf die sich die Volkswirtschaft bei ihrer Arbeit für den technischen Fortschritt stützen können.

Es sind Maßnahmen auszuarbeiten und durchzuführen, um die materiell-technische Basis der Forschungsinstitute der Akademien der Wissenschaften, der wissenschaftlichen Zweiginstitute und der Hochschulen zu festigen und diese Institutionen besser mit Ausrüstungen, Geräten und Materialien zu versorgen.

3. Der Staatlichen Plankommission der UdSSR, den Ministerräten der Unionsrepubliken, den Staatlichen Komitees für die Industriezweige und für Bauwesen beim Ministerrat der UdSSR, den Ministerien und Ämtern wird vorgeschlagen, bis zum 1. Januar 1960 Vorschläge vorzubereiten und dem Ministerrat der UdSSR vorzulegen, die die Schaffung von